

Ministerium für Bildung und Kultur, Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

An die Schulleitungen der saarländischen Schulen
An die saarländischen Lehrerinnen und Lehrer

01.04.2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte,

seit mehr als zwei Wochen ist der reguläre Unterrichtsbetrieb an unseren Schulen vorübergehend eingestellt. Als für gute Bildung für alle Schülerinnen und Schüler Verantwortliche stellt uns die aktuelle Situation vor nie dagewesene Herausforderungen. Sie alle leisten in diesen Tagen Außergewöhnliches und zeigen mit enormem Einsatz, dass unsere Gesellschaft sich auf Sie verlassen kann. Dafür sage ich Ihnen herzlich Danke!

Sie sind Teil einer großen Solidargemeinschaft, die unsere Gesellschaft nicht nur in diesen Zeiten trägt. Wir erleben derzeit eine Welle der Hilfsbereitschaft. Auch viele Lehrkräfte haben sich gemeldet und Hilfe angeboten - weit über das hinaus, was ihr eigentlicher Auftrag ist. Darüber freue ich mich sehr. Sie stehen mit all denen, die etwa im Gesundheitswesen, im Lebensmittelhandel, in den Sicherheitsbehörden und an vielen anderen Stellen täglich Herausragendes leisten, für den Gemeinschaftssinn, der uns durch die Krise tragen wird.

Ich bin mir bewusst, dass auch Sie in diesen Zeiten vielfach gefordert sind – als Eltern eigener, betreuungsbedürftiger, Kinder, als Partnerinnen und Partner, als Söhne und Töchter Ihrer eigenen Eltern, die besondere Aufmerksamkeit und Schutz brauchen. Die Umstände dieser Tage machen auch vor Ihnen nicht halt. Umso höher schätze ich Ihren unermüdlichen Beitrag zur Bildung, Betreuung und Erziehung der Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Wir haben Sie als Lehrkräfte darum gebeten, während der Zeit der vorübergehenden Einstellung des regulären Unterrichtsbetriebes, Lernangebote an ihre Schülerinnen und Schüler zu machen, die ohne persönlichen Kontakt möglich sind. Die besondere Herausforderung ist uns allen bewusst. Wir arbeiten im Ministerium und im Landesinstitut für Pädagogik und Medien täglich daran, Sie nach besten Kräften zu



unterstützen. Die Wege, die Sie – digital und analog – beschreiten, um einen Unterricht „anderer Art“ aufrecht zu erhalten, sind beeindruckend.

Wir lernen jeden Tag dazu und manchmal führen erst Umwege zum Ziel. Fühlen Sie sich darin ermutigt, mit Ihrer pädagogischen Kompetenz Ihren Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernangebot zu machen. Lernen ist immer eine Sache des Vertrauens. Wir vertrauen Ihnen und wissen gleichwohl um den Spagat, den Sie täglich meistern müssen. Auch Ihre Schülerinnen und Schüler befinden sich in einer besonderen Lage. Deren Ängste und Sorgen sind Spiegelbild einer Unsicherheit, die uns alle betrifft.

Ich bitte Sie, dies auch bei der Auswahl der Lernaufgaben und Lernpläne zu bedenken. Die individuellen Lebensumstände der Schülerinnen und Schüler sind vielfältig. Viele Schülerinnen und Schüler teilen sich derzeit häufig ein digitales Endgerät in der Familie. Und wenn Eltern ebenfalls von zu Hause arbeiten oder das kleinere Geschwisterkind Zuwendung braucht, dann ist Lernen von zuhause manchmal nur mit Einschränkungen möglich.

Es sollen demzufolge nicht nur digitale Werkzeuge und Angebote zum Einsatz kommen, um Lernprozesse „aus der Ferne“ zu gestalten. Lernende, die keinen ausreichenden Zugang zu digitalen Lernangeboten haben, sind analoge Materialien postalisch oder am jeweiligen Schulstandort zur Verfügung zu stellen.

Ich bin mir sicher, dass Sie für die Schülerinnen und Schüler und die Eltern die richtige Ansprache finden. Sie alle sind dankbar für Rückmeldungen und Ermutigung, neue Lernwege zu beschreiten und neue Formen des digitalen Zusammenfindens zu erproben – bis wir uns hoffentlich sehr bald wieder darauf freuen können, im „richtigen“ Klassenzimmer zusammenzufinden.

Bis dahin möchten wir Ihnen, den unseren Lehrkräften und den Familien im Leitfaden „Lernen von zuhause“ Hinweise und Informationen geben zum Beispiel zur zielgerichteten Unterstützung und Begleitung des Lernens.

Zudem haben wir den Flyer „Hilfestellung für Eltern und ihre Kinder“ mit zahlreichen Tipps erstellt. Beides finden Sie online unter <https://corona.saarland.de/lernen-von-zuhause> zum Download.

Eines mir noch sehr wichtig: Die Lernmaterialien sind Angebote und Hilfestellungen, um die Zeit der vorübergehenden Einstellung des regulären Unterrichtsbetriebes an unseren Schulen zu überbrücken. Sie bieten Chancen, Kinder und Jugendliche verstärkt auch an digitale Methoden und eigenverantwortliches Lernen heranzuführen. Das wird uns als Wert erhalten bleiben.

In keinem Fall sollen neue Lernformate aber Familien in der aktuellen Situation zusätzlich unter Druck setzen. Eltern sind keine Ersatzlehrkräfte. Daher ist es wichtig, dass Sie bei der Auswahl der Lernaufgaben und der Lernpläne weiter mit Augenmaß vorgehen.

Die unter diesen außergewöhnlichen Umständen während der Schließung der Schulen erbrachten häuslichen Leistungen sollen pädagogisch wertschätzend individuell positiv eingeordnet und anerkannt, jedoch nicht formal mit einer Note bewertet werden. Auf Sanktionen bei nichterbrachten Leistungen oder eventuell nicht eingehaltenen Abgabefristen sollte verzichtet werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind dankbar für ein Feedback und eine Ermutigung, diese vielfach neuen Lernwege in einer für alle schwierigen Zeit weiterzugehen. Konstruktive und wertschätzende Rückmeldungen zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sind daher besonders wichtig.

Im Bildungsministerium erarbeiten wir derzeit Regelungen zur Leistungsfeststellung und -bewertung in der verbleibenden Zeit des Schuljahres, wenn der reguläre Unterricht an unseren Schulen wieder stattfindet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute. Gemeinsam werden wir uns weiter kümmern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Se'.

Christine Streichert-Clivot

Ministerin für Bildung und Kultur